

SOZIALISTISCH IM SPRACHGEBRAUCH DER DDR

Frequenzen und Verwendungsweisen im "Neuen Deutschland" (Mai 1973)

Auf die herausragende Rolle, die das Wort *sozialistisch* im öffentlichen Sprachgebrauch der DDR aufgrund der gesellschaftspolitischen Gegebenheiten spielt, haben viele einschlägige Untersuchungen nachdrücklich hingewiesen. Für Reich (1968) ist es "ohne Zweifel das meistgebrauchte Wort in der offiziellen Sprache der DDR" (S. 204). Bartholmes (1970) betont, daß *sozialistisch* "das beherrschende Attribut geworden" ist, "seit die DDR 1956 in die Periode des *Sieges der sozialistischen Produktionsverhältnisse* eingetreten ist" (S. 37f.). Lehmann (1972) bezeichnet das Wort ebenfalls als "sehr häufig seit Mitte der 50er Jahre" (S. 372) und registriert es in der höchsten ihrer drei Frequenzklassen. Lehmann verweist auf "zahlreiche feste und wiederkehrende Fügungen" (ebd.), Reich spricht von der "Unsumme" von "Verwendungsmöglichkeiten" (S. 207) und Bartholmes stellt fest, daß "das Attribut *sozialistisch* an fast alles geheftet wird, was existiert"; er hat "Belege für dieses Attribut vor über 500 verschiedenen Substantiven gesammelt" (S. 37). Eine große Zahl von Fügungen mit dem Attribut *sozialistisch* wird in den Untersuchungen dieser Autoren genannt bzw. belegt. Ähnliches gilt (für den Zeitraum der späten 50er Jahre) für die Arbeit von Riemschneider (1963). Auch Agricola (1970) führt in seinem Wörterbuch zum deutschen Sprachgebrauch zahlreiche Fügungen an.

Trotz verschiedener Bemühungen einiger der genannten Autoren um eine mehr oder weniger exakte Klärung des Problems der Häufigkeit bei der Verwendung des Attributs *sozialistisch* und seiner Fügungen, erscheinen eingehendere Untersuchungen zur Frequenz notwendig zu sein. Denn allein mit Hilfe umfangreicherer Frequenzanalysen kann die Frage eindeutig beantwortet werden, inwieweit es sich bei der Fülle der auftretenden Verbindungen um feste Fügungen einerseits oder um vereinzelt vorkommende Verbindungen oder auch nur Ad-hoc-Bildungen andererseits handelt. Im folgenden wird versucht, anhand eines zeitlich zwar begrenzten, aber doch relativ umfangreichen Textkorpus eine Bestandsaufnahme zum Gebrauch des Wortes *sozialistisch* um die Mitte

des Jahres 1973 durchzuführen. Es handelt sich hier also um eine punktuelle Untersuchung, die eigentlich erst dann fruchtbar sein kann, wenn ihre Ergebnisse zu entsprechenden Analysen früherer und späterer Zeitpunkte in Beziehung gesetzt werden.

Das dieser Untersuchung zugrunde liegende Textkorpus umfaßt alle Ausgaben (31) der zentralen SED-Tageszeitung "Neues Deutschland" (ND), die im Mai 1973 erschienen sind (Berliner Ausgabe). Jede Ausgabe enthält acht Seiten, so daß insgesamt 248 Seiten ausgewertet wurden.¹ Sie verteilen sich, entsprechend den Angaben am Kopf jeder Seite, auf folgende Sachgebiete:²

Sachgebiet	Anzahl der Seiten	in %
Aktuelle Tagespolitik/Nachrichten und Korrespondenzen	58 $\frac{1}{2}$	23,6
Außenpolitik	51	20,6
Politik	33	13,3
Sport	31 $\frac{1}{2}$	12,7
Aus der Hauptstadt	21 $\frac{1}{2}$	8,7
Kultur	16 $\frac{1}{2}$	6,7
Anzeigen	8	3,2
Wirtschaft	7	2,8
Landwirtschaft	4	1,6
Wissenschaft	4	1,6
Volksbildung	4	1,6
Geschichten und Geschehnisse aus der DDR	3	1,2
Innenpolitik	3	1,2
Aus dem Leben unserer Partei	2	0,8
Staat und Recht	1	0,4
Gesamt	248	

Im folgenden geht es zunächst um die zahlenmäßige Aufschlüsselung und um eine kurze Charakterisierung der einfachen Wortbelege. Die auftretenden Fügungen mit *sozialistisch* werden anschließend gesondert behandelt.

In den 31 ND-Ausgaben sind insgesamt 1597 Belege des Wortes *sozialistisch* enthalten³. Diese entfallen auf 209 der 248 Seiten. 39 Seiten (15,7% vom Gesamt) enthalten das Wort also nicht. Es handelt sich dabei in erster Linie um Seiten des Sachgebiets "Sport" (22 von 31½ Seiten ohne Beleg), ferner um einige Seiten der Sparten "Aus der Hauptstadt" (8), "Anzeigen" (4), "Geschichten und Geschehnisse aus der DDR" (2), "Außenpolitik", "Kultur" und "Wirtschaft" (jeweils eine Seite).

Die 1597 Belege verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sachgebiete:

Sachgebiet	Zahl der Belege	in %
Politik	510	31,9
Aktuelle Tagespolitik/Nachrichten und Korrespondenzen	483	30,2
Außenpolitik	295	18,5
Kultur	78	4,9
Volksbildung	48	3,0
Landwirtschaft	36	2,3
Innenpolitik	33	2,1
Aus der Hauptstadt	29	1,8
Wissenschaft	21	1,3
Wirtschaft	20	1,3
Sport	17	1,1
Aus dem Leben unserer Partei	16	1,0
Anzeigen	9	0,6
Staat und Recht	1	—
Geschichten und Geschehnisse aus der DDR	1	—
Gesamt	1597	

Der Seitendurchschnitt beläuft sich auf sechs Belege. Den höchsten Seitendurchschnitt zeigen die Sachgebiete "Politik" (15 Bel.), "Volksbildung" (12 Bel.) und "Innenpolitik" (11 Bel.). Überdurchschnittlich hoch sind die Belegzahlen von 13 Seiten. Neun Seiten davon enthalten zwischen 20 und 26 Belege (acht Seiten "Politik", eine Seite "Volksbildung") und drei Seiten zwischen 33 und 36 Belege (zwei Seiten "Politik", eine Seite "Außenpolitik"). Die höchste Seitenfrequenz umfaßt 43 Belege (2,7% vom Gesamt). Auf der entsprechenden Seite (Ausgabe vom 8.5., S. 3) ist der Text einer öffentlichen Ansprache des SED-Politbüromitgliedes Axen zum sogenannten Tag der Befreiung abgedruckt.

Jede Ausgabe enthält im Durchschnitt 51 Belege. Die niedrigste Frequenz zeigen drei Ausgaben (19., 21., 26.5.) mit jeweils 24 Belegen. An der Spitze stehen die Ausgaben vom 29. und 30.5., in denen *sozialistisch* 131 mal bzw. 143 mal nachzuweisen ist (zusammen 17,1% aller Belege). In den beiden Ausgaben werden auf jeweils $4\frac{1}{2}$ Seiten eine Rede des SED-Chefs Honecker sowie Diskussionsbeiträge von einer Tagung des SED-Zentralkomitees veröffentlicht. In der Rede Honeckers (29.5., S. 3 - 7) läßt sich *sozialistisch* 121 mal belegen (7,6% vom Gesamt). Der Gebrauch dieses Wortes ist in den Texten führender SED-Politiker, die den größten Teil der 33 Seiten des Sachgebiets "Politik" ausfüllen, also wesentlich höher als in den rein journalistischen Beiträgen.

Die herausragenden politischen Ereignisse des untersuchten Zeitraums finden in jeweils überdurchschnittlich hohen Frequenzen von *sozialistisch* in den entsprechenden ND-Ausgaben deutlich ihren Niederschlag. Neben den Ausgaben vom 29. und 30.5. mit den Beiträgen von der Tagung des SED-Zentralkomitees sind in diesem Zusammenhang noch zu nennen die Ausgaben vom 2.5. (Berichterstattung über die Feiern zum 1. Mai; 59 Bel.), 8.5. (s.o., Ausgabe zum 'Tag der Befreiung'; 84 Bel.), 12.5. (Ankündigung des Breshnew-Besuchs in der DDR; 72 Bel.) sowie vom 14. und 15.5. (Berichte über den Breshnew-Besuch; 68 bzw. 64 Bel.). Die hohen Frequenzen an diesen Tagen zeigen jedoch noch einen sehr beträchtlichen Abstand zu den Spitzenzahlen in den beiden Ausgaben mit den Beiträgen von der Sitzung des SED-Zentralkomitees.

Unter den insgesamt 1597 Belegen befinden sich nur zwei, in denen *sozialistisch* nicht in attributiver Stellung vor einem Substantiv verwendet wird. Es liegt jeweils nur ein Beispiel vor für adverbialen Gebrauch (*sozialistisch arbeiten, lernen und leben*, 16.5., S. 3; = Titel einer seit 1959

von der SED stark propagierten Bewegung) sowie für den Gebrauch als Prädikatsnomen (*die Deutsche Demokratische Republik ist sozialistisch*, 29.5., S. 4). Als Bestandteil von Kopulativkomposita begegnet *sozialistisch* in den untersuchten Texten dreimal: *sozialistisch-realistisch* (2 Bel.: *sozialistisch-realistische Kunst*, 9.5., S. 4; *sozialistisch-realistische Literatur*, 7.5., S. 1), *sozialistisch-internationalistisch* (*sozialistisch-internationalistisches Weltverhältnis*, 7.5., S. 4). Einmal ist das Kompositum *antisozialistisch* vertreten⁴ (China betreibt eine *antisozialistische Innenpolitik*, 3.5., S. 6). Schließlich sei darauf hingewiesen, daß 25 der 1597 Belege (1,7% vom Gesamt) auf Haupt- und Zwischenüberschriften entfallen.⁵

Die 1595 Belege für *sozialistisch* als Adjektivattribut sind Bestandteil von insgesamt 1624 Adjektiv-Substantiv-Verbindungen. Die Zahlendifferenz resultiert daraus, daß das Attribut *sozialistisch* in einigen Fällen vor zwei Substantiven steht (z.B. *sozialistische Arbeitsteilung und Kooperation*, 14.5., S. 1; *sozialistische Betriebe und Massenorganisationen, sozialistischer Patriotismus und Internationalismus*, beide 15.5., S. 4). Auf diese 1624 Verbindungen verteilen sich insgesamt 222 verschiedene Substantive (bzw. Adjektiv-Substantiv-Fügungen).

Von diesen 222 Substantiven erscheinen 107 (48,2%) nur jeweils einmal (6,6% der auftretenden 1624 Verbindungen) und 36 (16,2%) nur jeweils zweimal (4,4% vom Gesamt) mit dem Attribut *sozialistisch*. Berücksichtigt man, daß 8 von 36 nur zweimal belegten Fügungen jeweils innerhalb einunddesselben Beitrags vorkommen, also in unmittelbarem Kontextzusammenhang wiederholt werden, so sind mehr als 50% (51,8%) der vertretenen 222 Fügungen offenbar wenig fest und können zum weitaus größten Teil als Ad-hoc-Verbindungen eingestuft werden; jedoch nicht in ihrer Gesamtheit, denn unter den im untersuchten Zeitraum nur ein- oder zweimal belegten Fügungen finden sich zumindest acht, die hier aufgrund des zwar subjektiven Kriteriums von anderweitigen Erfahrungen mit DDR-Texten, aber auch aufgrund ihrer Nennung oder Behandlung in der Sekundärliteratur und in Wörterbüchern als unterrepräsentiert erscheinen müssen.⁶ Es handelt sich um die Fügungen von *sozialistisch* mit den Substantiven *Handel*, *Kollektiv* und *Kooperation* (hier nur je 2 Bel.) sowie mit *(Arbeits-)Moral*, *(Plan-)Wirtschaft* und *Rekonstruktion* (je ein Bel.). Zu dieser Gruppe der unterrepräsentierten Fügungen können auch die kaum häufiger auftretenden Verbindungen mit *Produktion* (3 Bel.; in einem Fall handelt es sich dabei um eine Spiel-

film-Produktion) und *Betrieb* (6 Bel.) gezählt werden. Umgekehrt begegnen allerdings auch Fügungen, die als überrepräsentiert zu bezeichnen sind. Ihre hohen Frequenzen basieren dabei im wesentlichen auf einer mehr oder weniger kurzfristigen Aktualität bestimmter Ereignisse. So findet die in der Zeit vom 20.-26.5.73 in der DDR veranstaltete "Woche der sozialistischen Landeskultur" ihren Niederschlag in elf Belegen der Fügung *sozialistische Landeskultur*⁷ (davon 8 mal *Woche der sozialistischen Landeskultur*; 9 Bel. in den Ausgaben vom 20.-27.5.). Ähnliches gilt für die Fügung *sozialistische Metropole* (für Ostberlin⁸). Ihre relativ hohe Frequenz (19 Bel.) resultiert aus Berichten über neue umfangreiche Bauvorhaben in Ostberlin, die sich fast ausschließlich auf zwei Ausgaben konzentrieren (10. und 22.5.). Als Varianten dieser Fügung erscheinen gelegentlich auch *sozialistische Hauptstadt* (4 Bel.) und *sozialistisches Berlin* (3 Bel.).

Niedrige Frequenzen zeigen weitere 39 Fügungen (17,6% von 222) mit nur jeweils drei (21 Fügungen), vier und fünf Belegen (je 9 Fügungen). Insgesamt begegnen also 182 der verwendeten 222 Fügungen (82%) nicht häufiger als fünfmal.

Die verbleibenden vierzig Fügungen verteilen sich folgendermaßen: jeweils fünfzehn Fügungen zeigen Belegzahlen von 6 bis 9 und von 11 bis 19; sieben Fügungen haben Frequenzen zwischen 43 und 90 Belegen. 463 der 1624 vorkommenden Verbindungen (28,5%) entfallen auf die drei Fügungen mit der höchsten Frequenz: ihre Belegzahlen betragen 117, 164 und 182. Die folgende Übersicht enthält, nach der Höhe der Frequenz geordnet, die vierzig Fügungen, die mehr als fünfmal verwendet werden. Alle 222 nachweisbaren Fügungen sind im Anhang zusammengestellt (alphabetisch nach Substantiven geordnet und mit Belegzahlen).

Belegzahl

182 <i>soz. Länder</i>	19 <i>soz. Metropole</i>
164 <i>soz. Staatengemeinschaft</i>	<i>soz. Rationalisierung</i>
117 <i>soz. Staaten</i>	17 <i>soz. Arbeit</i>
90 <i>soz. Gesellschaft</i>	<i>soz. Gesellschaftsordnung</i>
89 <i>soz. Gemeinschaft</i>	16 <i>soz. Persönlichkeit</i>
88 <i>soz. Integration</i>	15 <i>soz. Heimat</i>
87 <i>soz. Wettbewerb</i>	<i>soz. Vaterland</i>
59 <i>soz. Staat</i>	<i>soz. Weltsystem</i>
45 <i>soz. Bruderländer</i>	14 Verbindungen mit diversen
43 <i>soz. Aufbau</i>	Ländernamen ⁹
	<i>soz. Patriotismus</i>

13 *soz. Internationalismus*

11 *soz. Jugendverband*

soz. Landeskultur

soz. Landwirtschaft

soz. Realismus

9 *soz. Bewußtsein*

soz. Brigade(n)

soz. DDR

soz. Erziehung

soz. Kultur

soz. Kunst

soz. Völkerfamilie

8 *soz. Entwicklung*

soz. Gemeinschaftsarbeit

soz. Revolution

7 *soz. Lager*

soz. Ordnung

6 *soz. Betrieb*

soz. Bruderstaaten

soz. Land

Unter den zehn Fügungen mit den höchsten Belegzahlen befinden sich sechs, die als Bezeichnungstyp für alle oder einzelne Länder (seltener auch Völker) mit sozialistischer Gesellschaftsordnung inhaltlich weitgehend übereinstimmen. Zu dieser Gruppe gehören weitere 29 Fügungen mit niedrigeren Frequenzen. Mit 780 Belegen (das sind 48% vom Gesamt) bilden diese insgesamt 35 Fügungen (die jedoch nur 15,8% aller 222 verwendeten Fügungen darstellen) den umfangreichsten inhaltlich in sich geschlossenen Block, der sich aus der Gesamtheit der Verbindungen mit *sozialistisch* abgrenzen läßt (Sigle dieses Blocks im Register: S).

Die dominierende Rolle unter allen Fügungen spielen die Verbindungen von *sozialistisch* mit den Substantiven *Gemeinschaft*, *Staat/Staaten* und *Land/Länder* sowie deren Komposita.¹⁰ Neben *Gemeinschaft* und *Staatengemeinschaft* begegnen auch die Komposita *Ländergemeinschaft*, *Völkergemeinschaft* und *Weltgemeinschaft*. Die Gruppe der Fügungen um das Substantiv *Gemeinschaft* umfaßt mit insgesamt 258 Belegen 15,9% aller vorkommenden Verbindungen. Mit 237 Belegen (14,6% vom Gesamt) sind die Fügungen mit *Länder* bzw. *Land* vertreten.¹¹ Als Komposita erscheinen hier *Bruderländer* bzw. *Bruderland*, *Nachbarland* und *Partnerländer*. 186 Belege (11,4% vom Gesamt) liegen für die Fügungen mit *Staaten* bzw. *Staat* vor. Zu nennen sind hier die Komposita *Bruderstaaten* und *Arbeiter-und-Bauern-Staat*.

Charakteristisch für die Fügungen von *sozialistisch* mit dem Substantiv (*Staaten-)**Gemeinschaft* und den Pluralformen *Länder* und *Staaten* ist die Einbettung in formelhafte Wendungen folgender Art:

die ganze/gesamte sozialistische (Staaten-)Gemeinschaft,
alle/die Länder/Staaten/Völker der sozialistischen (Staaten-)Gemein-
die Gemeinschaft der sozialistischen Länder/Staaten, schaft,

die Sowjetunion/UdSSR (oder anderes Einzelland) und die (anderen) sozialistischen Länder/Staaten,
die Sowjetunion/UdSSR (oder anderes Einzelland) und die (anderen) Länder/Staaten der sozialistischen Gemeinschaft.

Die Nennung der Sowjetunion in solchen oder vergleichbaren Wendungen läßt sich etwa 200 mal nachweisen. An der Spitze liegt dabei mit 34 Belegen die Verbindung *die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder*. Aus der Fülle anderer Wendungen, für die eine beträchtliche Variationsbreite typisch ist, seien stellvertretend genannt:

das Land Lenins und die anderen sozialistischen Bruderländer (1.5.,S.2),
die Sowjetunion und die sozialistischen Brudervölker (2.5.,S.2),
die sozialistischen Länder und insbesondere die Sowjetunion (19.5.,S.4).

Bestandteil der Gruppe von Fügungen mit *sozialistisch* zur Benennung aller oder einzelner Ostblockländer sind auch die verschiedenen Bezeichnungen für die DDR. Nahezu ausschließlich auf diese beziehen sich die 59 Belege für *sozialistischer Staat*. In 23 Fällen tritt das Pronomen *unser* hinzu.¹² Im übrigen ist vom *deutschen sozialistischen* bzw. vom *sozialistischen deutschen Staat* die Rede. Weitere Benennungen sind *sozialistische Heimat* (4 von 15 Bel. mit Possessivpronomen) und *sozialistisches Vaterland* (8 von 15 Bel. m.Poss.pron.), *sozialistischer Arbeiter-und-Bauern-Staat* (3 von 4 Bel. m.Poss.pron.) und *sozialistische Republik* (alle 3 Bel. m.Poss.pron.). Die offizielle Staatsbezeichnung *Deutsche Demokratische Republik* begegnet 3 mal, die Abkürzung *DDR* 9 mal in Verbindung mit dem Attribut *sozialistisch* (jeweils zweimal m.Poss.pron.).

Unter den zehn am häufigsten belegten Fügungen befinden sich mit *sozialistische Integration* und *sozialistischer Wettbewerb* zwei, die gemeinsam mit 42 anderen Fügungen zu einer weiteren inhaltlich fest zu umreißen Gruppe zusammengefaßt werden können. Diese 44 Fügungen (19,8% von insgesamt 222), die sich auf 319 Belege verteilen (19,6% vom Gesamt), gehören ihrem Inhalt nach alle dem Bereich Wirtschaft an (Sigle dieser Gruppe im Register: W). Die an der Spitze stehende Fügung *sozialistische Integration* begegnet vor allem in der erweiterten Form *sozialistische ökonomische Integration* (so in 68 von insgesamt 88 Bel.; dazu: zweimal *sozialistische Wissenschaftsintegration*, einmal *sozialistische Wirtschaftsintegration*). Während der Begriff *sozialistischer Wettbewerb* schon sehr lange im DDR-Sprachgebrauch heimisch ist, sind

mit der bezeichneten Sache die Fügungen *sozialistische Integration* und *sozialistische Rationalisierung* offenbar erst in jüngerer Zeit aktuell geworden. Ähnliches gilt für die *Schule der sozialistischen Arbeit*.¹³ 13 der 17 Belege für *sozialistische Arbeit* erscheinen in dieser Verbindung.

Von den 44 Fügungen der dem Wirtschaftsbereich zugehörigen Gruppe werden 26 (und damit 59,1%) weniger als dreimal verwendet. Der Anteil dieser offenbar wenig festen Verbindungen unter den Fügungen zur Bezeichnung der Ostblockländer ist geringer; er beträgt hier mit 14 von 35 Fügungen nur 40 Prozent. Auffallend groß ist die Zahl scheinbarer Ad-hoc-Verbindungen innerhalb einer weiteren vom Gesamt abgrenzbaren Gruppe von solchen Fügungen mit *sozialistisch*, die ihrem Inhalt nach dem Bereich Kultur zugeordnet werden können (Sigue dieser Gruppe im Register: K). Dieser Block umfaßt 45 verschiedene Fügungen (20,3% aller 222 Fügungen) mit insgesamt 102 Belegen (6,3% der vorkommenden 1624 Verbindungen). Von diesen 45 Fügungen lassen sich 37 (82,3%) weniger als dreimal nachweisen. Diese verhältnismäßig niedrigen Belegzahlen resultieren allerdings auch aus der Tatsache, daß der kulturellen Berichterstattung im ND nur ein recht begrenzter Raum zur Verfügung steht. Berücksichtigt man diesen Gesichtspunkt, so sind die Frequenzen der Fügungen von *sozialistisch* mit Substantiven wie *Erziehung*, *Kunst* und *Kultur* (jeweils 9 Bel.) sogar vergleichsweise hoch.

Aus der Gesamtheit der Verbindungen mit *sozialistisch* wurden bisher drei Blöcke inhaltlich zusammengehöriger Fügungen herausgelöst: Bezeichnungen für einzelne oder alle Ostblockländer sowie die Bereiche Wirtschaft und Kultur. Die noch verbleibenden 98 Fügungen (44,1% der verwendeten 222 Fügungen), die in 423 Belegen nachzuweisen sind (26,1% aller 1624 Verbindungen), bezeichnen im weiteren Sinne alles das, was zum Gesellschaftssystem des Sozialismus gehört (Sigue dieser Gruppe im Register: G).

Mit 90 Belegen erreicht in dieser Gruppe die Fügung *sozialistische Gesellschaft* die höchste Frequenz. Sie begegnet sehr häufig in der erweiterten Form *entwickelte sozialistische Gesellschaft* (41 von 90 Bel.), die als Bestandteil zweier stereotyper Wendungen ins Auge fällt:

die (weitere) Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft
(17 Bel.)

der Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft (9 Bel.)

Auch die Fügung *sozialistischer Aufbau* gehört mit 43 Belegen zu den zehn am häufigsten nachweisbaren Verbindungen.¹⁴ Vor allem in Berichten über die Sowjetunion ist vom *sozialistischen und kommunistischen Aufbau* (7 Bel.) und von der *sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft* (4 Bel.) die Rede.¹⁵

Unter den 98 Fügungen dieser Gruppe befinden sich 66 offenbar wenig feste Verbindungen, die sich jeweils nur ein- oder zweimal nachweisen lassen. Insgesamt gesehen erstrecken sich die in diesem Block zusammengefaßten Fügungen inhaltlich natürlich über eine breite Skala mannigfaltiger Dinge und Erscheinungen. So finden sich hier die verschiedenen Varianten von Bezeichnungen für die sozialistische Staatsordnung: *sozialistische (Gesellschafts-)Ordnung* (zusammen 24 Bel.), *sozialistisches (Gesellschafts-, Welt-)System* (zus. 18 Bel.), *sozialistische Demokratie* (5 Bel.), *Verhältnisse* (3 Bel.), *Staatsmacht* (ein Bel.). Groß ist weiterhin die Zahl der Fügungen, die Denk- und Handlungsweisen bezeichnen, so etwa *sozialistische Parteilichkeit*, *Solidarität*, *Überzeugung* (je ein Bel.), *Weltanschauung* (2 Bel.); *sozialistischer Internationalismus* (13 Bel.), *Patriotismus* (14 Bel.), *Standpunkt* (ein Bel.); *sozialistisches (Klassen-) Bewußtsein* (zus. 10 Bel.), *Denken und Handeln* (je ein Bel.). Es kommen hinzu Bezeichnungen für Einzelpersonen wie *sozialistische (Arbeiter-)Persönlichkeit* (zus. 17 Bel.), *sozialistischer Mensch* (4 Bel.), *Staatsbürger* und *Zeitgenosse* (je ein Bel.); für Personengruppen wie *sozialistische Intelligenz*, *Jugend* (je 2 Bel.) und *Arbeiterfamilie* (ein Bel.) und für verschiedene Organisationen und staatliche Einrichtungen und Institutionen: z.B. *sozialistischer Jugendverband* (11 Bel.), *Kampfbund* (ein Bel.); *sozialistische (Massen-, Sport-) Organisation* (zus. 6 Bel.), *(Bruder-) Armeen* (zus. 3 Bel.), *Streitkräfte* (2 Bel.) und *Justizorgane* (ein Bel.). Weiterhin können genannt werden die zahlreichen Fügungen mit *Politik* und den entsprechenden Komposita: u.a. *sozialistische Außen-, Friedens-, Innen-, Jugend- und Wohnungsbaupolitik* (zus. 16 Bel.). Seltener werden emotionsreiche Verbindungen wie *sozialistisches Arbeiterblut* ("Liebt diese Erde, die ... so viel sozialistisches Arbeiterblut getrunken hat", 7.5., S. 2; aus einer Ansprache zur Jugendweihe) und *sozialistischer Völkerfrühling* ("Es war die Befreiungstat der Sowjetunion, die ... die Chance für einen sozialistischen Völkerfrühling schuf", 18.5., S. 1; aus einer Grußadresse). Die ebenfalls emotionsstarke Fügung *sozialistisches Antlitz (unserer Hauptstadt, 22.5., S. 3; unseres Landes, 23.5.,*

S. 1) läßt sich in vergleichbaren Wendungen dreimal nachweisen und scheint festerer Natur zu sein.

Die hier vorgenommene Einteilung der Fügungen mit *sozialistisch* ist nicht als starres System anzusehen. Um eine Gliederung der Fülle von Verbindungen haben sich bereits mehrere Arbeiten mit mehr oder weniger differierenden Ergebnissen bemüht.¹⁶ Spezifiziertere Aufgliederungen erscheinen durchaus möglich, so vor allem in der zuletzt umrissenen Gruppe, die ja die größte Zahl der nachgewiesenen Fügungen umfaßt. Ebenso möglich sind andererseits Grenzüberschneidungen zwischen den einzelnen vier Blöcken, so daß eine eindeutige Zuordnung zu nur einer bestimmten Gruppe in vereinzelt Fällen auf Schwierigkeiten stoßen bzw. umstritten sein kann. Die hier durchgeführte Gliederung der Fügungen orientierte sich in gleicher Weise an inhaltlichen wie an quantitativen Gesichtspunkten. Der quantitative Aspekt war vor allem ausschlaggebend für die Abgrenzung der Fügungen, die einzelne sozialistische Länder oder deren Gesamtheit bezeichnen. Vermutlich läßt sich eine starke Zunahme dieser Fügungen, die heute mit Abstand die höchsten Frequenzen aufweisen, erst im Laufe der sechziger Jahre beobachten.¹⁷

Interessant ist ein Vergleich der im hier ausgewerteten Textkorpus nachgewiesenen Fügungen mit denen, die bisher in der Sekundärliteratur genannt wurden.¹⁸ Etwa ein Drittel der in den hier herangezogenen ND-Ausgaben verwendeten Fügungen wird auch in der Sekundärliteratur angeführt (86 von 222 Fügungen). 42 der dort genannten Verbindungen entfallen im hier untersuchten Material auf die insgesamt 164 Fügungen, die nur ein- bis dreimal belegt sind. Von den hier häufiger als dreimal nachgewiesenen 58 Fügungen wird mit 42 die Mehrzahl in der Sekundärliteratur registriert.

Aus der Gruppe der zehn Fügungen mit den höchsten Frequenzen blieben *sozialistische Staatengemeinschaft*, *sozialistische Integration* und *sozialistische Bruderländer* bisher unbeachtet. Andererseits werden in nahezu allen Arbeiten Fügungen angeführt, die im hier ausgewerteten Korpus auffallenderweise nur sehr niedrige Belegzahlen zeigen. Dazu zählen u.a. *sozialistische (Plan-)Wirtschaft*, *sozialistische (Arbeits-)Moral* (je ein Bel.), *sozialistische Produktion* und *sozialistisches Eigentum* (je 3 Bel.).

Exakte Belegzahlen (aus acht Zeitungsausgaben mit insgesamt 92 Seiten vom Oktober 1959) brachte vor allem die Untersuchung von Riemschneider (1963). Der Vergleich mit seinen Ergebnissen läßt am ehesten Rückschlüsse auf die Zunahme oder Rückläufigkeit bestimmter Fügungen zu. Rückläufig scheinen die folgenden Fügungen zu sein, die im Gegensatz zu den hier untersuchten Texten bei Riemschneider überdurchschnittlich hohe Frequenzen zeigen: *sozialistische Arbeitsgemeinschaft* (Riemschneider 17 – hier 3 Bel.), *sozialistische Hilfe* (32 - 5), *sozialistische Rekonstruktion* (13 - 1), *sozialistische Umgestaltung* (56 - 2).¹⁹ Auch die oben bereits genannte Wendung *sozialistisch arbeiten, leben und lernen* gehört hierher (15 - 1). Eine starke Frequenzzunahme in den 73er Texten zeigen im Vergleich zur Zählung Riemschneiders die Fügungen *sozialistischer Aufbau* (7 - 43), *sozialistische Gemeinschaft* (8 - 89), *sozialistische Gesellschaft* (2 - 90), *sozialistische Gesellschaftsordnung* (1 - 17), *sozialistischer Staat* (3 - 59) und *sozialistisches Weltsystem* (1 - 15).

64 der in der Sekundärliteratur genannten Fügungen können in den hier ausgewerteten ND-Texten nicht belegt werden. Der größte Teil dieser Fügungen (31) entfällt wiederum auf den Block 'zur sozialistischen Gesellschaft gehörend'. Zum Bereich Wirtschaft gehören 23, zum Bereich Kultur 8 Fügungen. Zwei Verbindungen zählen zur Gruppe der Staatsbezeichnungen. Sieben dieser hier nicht zu belegenden Fügungen werden in der Sekundärliteratur besonders oft genannt (jeweils in mehr als drei Arbeiten). Es sind die Verbindungen von *sozialistisch* mit den Substantiven *Arbeitsdisziplin*, *Dorf*, *Eheschließung*, *Forschungsgemeinschaft*, *Namensgebung* bzw. *-weiße*, *Sektor*²⁰ und *Stadt*. Das Fehlen dieser wie auch der anderen Fügungen im hier ausgewerteten Textkorpus wird jeweils unterschiedliche Gründe haben, denen hier im einzelnen nicht nachgegangen werden kann. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang noch auf die ebenfalls nicht belegte feste Fügung *sozialistische Menschengemeinschaft* (ebenso in der Sekundärliteratur nicht aufgeführt), die in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre zumal in offiziellen Verlautbarungen sehr häufig begegnete. Nach dem Wechsel in der Führungsspitze der SED wurde dieser Begriff in einer offenbar gelenkten Übereinkunft aus dem offiziellen Sprachgebrauch der DDR zurückgezogen.

Zusammenfassende Übersicht über die Verteilung der verwendeten Fügungen und der Anzahl ihrer Belege auf die einzelnen Sachgruppen:

Sachgruppe	Anzahl der Fügungen	in %	Anzahl der Belege	in %
(S) Bezeichnungen für einzelne bzw. alle Ostblockstaaten	35	15,8	780	48,0
(G) Bereich sozialistische Gesellschaft	98	44,1	423	26,1
(W) Bereich Wirtschaft	44	19,8	319	19,6
(K) Bereich Kultur	45	20,3	102	6,3
Gesamt	222		1624	

Anmerkungen

- 1 Die Wochenend- und Literatur-Beilagen wurden nicht berücksichtigt.
- 2 Die Titelseiten, die keine solche Angabe enthalten, werden hier mit den ihnen inhaltlich weitgehend entsprechenden Seiten der Sparte "Nachrichten und Korrespondenzen" (in der Regel Seite 2) zusammengefaßt unter der Sachgebietsbezeichnung "Aktuelle Tagespolitik/Nachrichten und Korrespondenzen".
- 3 Hinzu kommen ca. 150 in der folgenden Auswertung nicht berücksichtigte Belege, in denen *sozialistisch* fester Bestandteil von Namen und Bezeichnungen ist und groß geschrieben wird. Es handelt sich dabei um Parteinamen (*Sozialistische Einheitspartei Deutschlands* u.a.), Staatsnamen (*Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien* u.a.) und um die Bezeichnung *Große Sozialistische Oktoberrevolution*.
- 4 Bei der Zählung nicht berücksichtigt.
- 5 *Sozialismus* begegnet 24 mal in Überschriften. Das sind 5% der insgesamt 479 für den untersuchten Zeitraum nachzuweisenden Belege für das Substantiv.

- 6 Als Vergleichsgrundlage dienten die im Literaturverzeichnis genannten Arbeiten.
- 7 *Landeskultur* entspricht inhaltlich weitgehend dem in der Bundesrepublik gebräuchlichen Wort *Umweltschutz*.
- 8 Ein Beleg bezieht sich auf Prag (9.5., S. 6).
- 9 Folgende Ländernamen treten im untersuchten Zeitraum in Verbindung mit *sozialistisch* auf: *Jugoslawien* (5 Bel.), *Polen* (4 Bel.), *Kuba* (2 Bel.), *ČSSR*, *Tschechoslowakei* und *Vietnam* (je ein Bel.).
- 10 Die früher sehr stark frequentierte feste Fügung *sozialistisches Lager*, auf die auch in der Sekundärliteratur immer wieder verwiesen wird, scheint rückläufig und offensichtlich durch andere Verbindungen ersetzt zu sein. Von den im Textkorpus vorliegenden sieben Belegen finden sich drei in Berichten von Auslandskorrespondenten und vier (sämtlich 12.5., S. 5) in Grußadressen von Betrieben und Organisationen zum Breschnew-Besuch in Ostberlin. Letzteres kann als Zeichen dafür gewertet werden, daß diese Fügung zumindest in der Parteibasis noch verankert ist und hin und wieder gebraucht wird, während sie in zentralen Verlautbarungen völlig durch andere Fügungen verdrängt wurde.
- 11 Dazu gehören weiterhin *Länder des Sozialismus* (15 Bel.) und *Bruderländer des Sozialismus* (6 Bel.).
- 12 In 119 der 1624 Verbindungen (7,3%) findet sich vor *sozialistisch* das Possessivpronomen *unser-*. Neben *unser sozialistischer Staat* können genannt werden *unsere sozialistische Gesellschaft* (11 Bel.), *unsere sozialistische Staatengemeinschaft* (7 Bel.) und *unsere sozialistische Völkerfamilie* (4 Bel.). 42 Fügungen mit Possessivpronomen begegnen jeweils weniger als viermal.
- 13 Alle drei Begriffe bei Lehmann (1972) noch nicht registriert. Unter *Schule der sozialistischen Arbeit* versteht man Zusammenschlüsse von Werktätigen in einzelnen Betrieben zum Zwecke einer qualifizierten Weiterbildung auf fachlichem wie auf gesellschaftspolitischem Gebiet.
- 14 Die entsprechende substantivische Fügung *Aufbau des Sozialismus* begegnet im untersuchten Zeitraum 49 mal. Das sind 10,2% der insgesamt 479 *Sozialismus*-Belege.
- 15 Die unmittelbare Nebeneinanderstellung der Attribute *sozialistisch* und *kommunistisch* begegnet insgesamt nur 13 mal, außer in den oben genannten Fügungen je einmal in Verbindung mit den Substantiven *Erziehung* (15.5., S. 4) und *Jugend* (16.5., S. 6). Häufiger erscheint die Verknüpfung der Substantive *Sozialismus und Kommunismus* (25 Bel., = 5,2% aller *Sozialismus*-Belege), vor allem in den Verbindungen *Aufbau/Sache des Sozialismus-Kommunismus*. Die Fügung (*unsere gemeinsame*) *sozialistische Sache* (4 Bel.) ist offenbar weniger gebräuchlich als *Sache des Sozialismus* (30 Bel.).

- 16 Vgl. vor allem die Gliederungen von Riemschneider (1963, S. 39) und Reich (1968, S. 205 f.), deren vier Gruppen weitgehend übereinstimmen, sowie die Einteilungen von Bartholmes (1970, S. 37 f., spezifizierteres Schema, sieben Gruppen) und Lehmann (1972, drei Gruppen, auf den Bereich Wirtschaft begrenzt).
- 17 Vgl. hierzu auch Keßler (1973, S. 205).
- 18 Herangezogen wurden dabei alle im Literaturverzeichnis genannten Arbeiten mit Ausnahme des Beitrages von Keßler.
- 19 Bei Riemschneider meist als *sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft* (Ende der 50er Jahre in der DDR durchgeführt und abgeschlossen).
- 20 Vor allem in der Verbindung *sozialistischer Sektor der Landwirtschaft* (heute überholt, vgl. Anmerkung 19).

Literatur

- Agricola, Erhard (Hg.) 1970: Wörter und Wendungen. Wörterbuch zum deutschen Sprachgebrauch. Leipzig.
- Bartholmes, Herbert 1961: Tausend Worte Sowjetdeutsch. Göteborg.
- — 1970: Bruder, Bürger, Freund, Genosse und andere Wörter der sozialistischen Terminologie. Wuppertal.
- Keßler, Christine 1973: Linguistische Untersuchungen zum Verhältnis von Sprache und Ideologie (dargestellt am Beispiel der Benennungen für Staaten und ihre Regierungen in der Presse der DDR und der BRD), in: Deutsch als Fremdsprache 10, H.4, S. 203 - 207.
- Lehmann, Heidi 1972: Russisch-deutsche Lehnbeziehungen im Wortschatz offizieller Wirtschaftstexte der DDR (bis 1968) = Sprache der Gegenwart 21. Düsseldorf.
- Moser, Hugo 1962: Sprachliche Folgen der politischen Teilung Deutschlands. Düsseldorf.
- — (Hg.) 1964: Das Aueler Protokoll. Düsseldorf.
- Reich, Hans H. 1968: Sprache und Politik. München.
- Riemschneider, Ernst G. 1963: Veränderungen der deutschen Sprache in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands seit 1945. Düsseldorf.
- Rößler, Rudolf 1964: 15 Jahre Deutsche Demokratische Republik im Spiegel des Wortschatzes, in: Sprachpflege 13, H.10, S. 203 - 207.

Rößler, Rudolf 1971: Neologismen, Archaismen und Wortmeteore als Zeugen unserer sozialistischen Entwicklung, in: Sprachpflege 20, H.4, S. 76 - 81.

Schmidt, Wilhelm 1972: Zum Einfluß der gesellschaftlichen Entwicklung auf den Wortbestand der deutschen Sprache der Gegenwart in der DDR, in: Deutsch als Fremdsprache 9, H.1, S. 30 - 35.

Alphabetisches Register der Substantive, die in Verbindung mit dem Attribut *sozialistisch* auftreten (mit Sachgruppensigle und Beleganzahl; zur Sigle siehe obige Tabelle S. 238):

Akademie (K)	1	Bruderarmeen (G)	2
Alltag (G)	1	Bruderbund (S)	4
Anlitz (G)	3	Bruderland (S)	1
Arbeit (W)	17	Bruderländer (S)	45
Arbeiterblut (G)	1	Bruderstaaten (S)	6
Arbeiterfamilie (G)	1	Brudervölker (S)	2
Arbeiterpersönlichkeit (G)	1	Bundesgenosse (S)	1
Arbeiter-und-Bauern-Staat (S)	4	DDR (S)	9
Arbeitserziehung (K)	1	DDR-Komponist (K)	1
Arbeitsethos (W)	1	Demokratie (G)	5
Arbeitsgemeinschaft (W)	3	Denken (G)	1
Arbeitskultur (W)	1	Denkweise (G)	1
Arbeitsmoral (W)	1	Deutsche Demokrat.Republik (S)	3
Arbeitsteilung (W)	5		
Arbeitswissenschaften (K)	1	Dramatik (K)	1
Armeen (G)	1	Eigentum (W)	3
Aufbau (G)	43	Eigentümer (W)	1
Aufbauwerk (G)	4	Entwicklung (G)	8
Aufklärer (G)	1	Erbauer (G)	1
Ausland (S)	1	Errungenschaft(en) (G)	3
Außenpolitik (G)	2	Erziehung (K)	9
Bedingungen (G)	1	Erziehungsstil (K)	1
Berlin (G)	3	Ethik (G)	1
Betrieb(e) (W)	6	Familie (S)	2
Betriebswirtschaft (W)	3	Film (K)	1
Bewegung (G)	1	Filmschaffen (K)	1
Bewußtsein (G)	9	Finanzsystem (W)	2
Bewußtseinsbildung (G)	1	Freiheit (G)	1
Beziehungen (G)	1	Friedensoffensive (G)	1
Bildung (K)	1	Friedenspolitik (G)	3
Bildungssystem (K)	2	Gegenwart (G)	5
Bildungswesen (K)	1	Gegenwartsliteratur (K)	1
Brigade (W)	9	Gemeinschaft (S)	89

Gemeinschaftsarbeit (W)	8	(Ländernamen, diverse) (S)	14
Gesellschaft (G)	90	Landwirtschaft (W)	11
Gesellschaftsordnung (G)	17	Landwirtschaftsbetrieb (W)	5
Gesellschaftssystem (G)	1	Leben (G)	2
Gesetzlichkeit (G)	1	Lebensweise (G)	5
Gesundheitswesen (K)	2	Leiter (W)	1
Großbetrieb (W)	1	Lernen (K)	1
Gruß (G)	4	Lern- und Lebensstätte (K)	1
Handel (W)	2	Literatur (K)	3
Handeln (G)	1	Literaturverhältnisse (K)	1
Hauptstadt (G)	4	Malerei (K)	2
Heimat (S)	15	Markt (W)	1
Hilfe (W)	5	Massenorganisation (G)	2
Hochschule (K)	1	Massenwettbewerb (W)	2
Ideengehalt (G)	1	Mensch (G)	4
Ideologie (G)	1	Metropole (G)	19
Industrialisierung (W)	2	Militärkoalition (G)	1
Industrie (W)	3	Moral (G)	1
Innenpolitik (G)	1	Museumsarbeit (K)	1
Integration (W)	88	Nachbar (S)	1
Intelligenz (G)	2	Nachbarland (S)	2
Intensivierung (W)	5	Nachrichtenwesen (K)	1
Internationalismus (G)	13	Nation(en) (S)	4
Jugend (G)	2	Nationalkultur (K)	2
Jugendpolitik (G)	2	Oberschule (K)	1
Jugendverband (G)	11	Ordnung (G)	7
Justizorgane (G)	1	Organisation (G)	2
Kampfbund (G)	1	Parteien (G)	1
Kinderliteratur (K)	1	Parteilichkeit (G)	1
Klassenbewußtsein (G)	1	Partnerländer (S)	1
Kollektiv (W)	2	Patriotismus (G)	14
Kooperation (W)	2	Persönlichkeit (G)	16
Kreditsystem (W)	2	Persönlichkeitsentwicklung (G)	2
Kultur (K)	9	Perspektive (G)	3
Kulturarbeit (K)	1	Pionierhilfe (K)	1
Kulturpolitik (K)	1	Planung (W)	1
Kunst (K)	9	Planwirtschaft (W)	1
Kunstwerke (K)	1	Politik (G)	3
Künstler (K)	3	Positionen (G)	1
Lager (S)	7	Praxis (G)	2
Land (S)	6	Presse (K)	1
Landeskultur (K)	11	Presseorgane (K)	1
Länder (S)	182	Prinzip(ien) (G)	3
Ländergemeinschaft (S)	3	Produktion (W2/K1)	3

Produktionsverhältnisse (W)	4	Vaterland (S)	15
Produzent (W)	1	Verhältnisse (G)	3
Rationalisierung (W)	19	Verhaltensweise (G)	1
Realismus (K)	11	Verpflichtung (G)	2
Rekonstruktion (W)	1	Völker (S)	2
Republik (S)	3	Völkerfamilie (S)	9
Revolution (G)	8	Völkerfrühling (G)	1
Sache (G)	4	Völkergemeinschaft (S)	1
Schule (K)	5	Volkskörperkultur (K)	1
Schulpolitik (K)	1	Volkswirtschaft (W)	1
Sinn (G)	1	Währung (W)	2
Solidarität (G)	1	Währungssystem (W)	1
Sportbewegung (G)	1	Weg (G)	3
Sportorganisation (G)	2	Wehrerziehung (K)	1
Staat (S)	59	Weise (G)	1
Staaten (S)	117	Welt (S)	2
Staatenfamilie (S)	3	Weltanschauung (G)	2
Staatengemeinschaft (S)	164	Weltgemeinschaft (S)	1
Staatsbürger (G)	1	Weltsystem (G)	15
Staatsmacht (G)	1	Weltverhältnis (G)	1
Städtebau (G)	1	Wertvorstellungen (G)	1
Städtebaupolitik (G)	1	Wettbewerb (W)	87
Standpunkt (G)	1	Wettbewerbsführung (W)	1
Streitkräfte (G)	2	Wirklichkeit (G)	3
System (G)	2	Wirtschaft (W)	1
Teil (der Welt) (S)	1	Wirtschaften (das) (W)	1
Theaterkunst (K)	1	Wirtschaftsgebiet (S)	1
Traditionen (G)	1	Wirtschaftsintegration (W)	1
Traditionslinien (G)	1	Wirtschaftssystem (W)	2
Typ (G)	2	Wissenschaftsintegration (K)	2
Überzeugung (G)	1	Wissenschaftspolitik (K)	1
Umgestaltung (G)	2	Wohnungsbaupolitik (G)	1
Umwälzung (G)	1	Zeitgenosse (G)	1
Umweltgestaltung (K)	1	Zukunft (G)	5
		Zusammenarbeit (W)	1